

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Republik. 1918-1930
44 (1930)

126 (2.6.1930)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-571705](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-571705)

Zeitung

Das einzige monatliche oder zweimonatliche Familienblatt für Ostpreußen und Litauen 12 Pfennig, für Angehörige auswärtiger Gemeinden 25 Pfennig. Reflektanten monatlich 40 Pfennig, auswärts 65 Pfennig. Abnahmestellen in allen Provinzen Deutschlands unentgeltlich.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Wilhelmshaven-Rüstringen, Montag, den 2. Juni 1930 + Nr. 126

Redaktion: Peterstraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

„Zeit Hindenburg noch?“ Der Mord der Frau von Eifen.

Göbbels spielt sich auf. — Die Beleidigungsfrage des Reichspräsidenten. — Ein Istanbuler Urteil.

Genfationsprophet in Amerika. — Kinder, die im Wege standen. — Verhör im dritten Grade. — Eine verurteilte Angeklagte. — 25 Jahre Zuchthaus.

Der Berliner Gauleiter der nationalsozialistischen Arbeiterpartei wurde vor dem Schöffengericht Charlottenburg wegen Beleidigung des Reichspräsidenten Hindenburg zu 800 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Antrag des Staatsanwalts lautete auf neun Monate Gefängnis.

Im „Angriff“ des Herrn Göbbels war Ende Dezember 1929 ein Artikel unter der Überschrift: „Zeit Hindenburg noch?“ erschienen, in dem Hindenburg vorgeworfen wurde, daß er bei der Beratung über die Stellungnahme zum Youngplan seinen jüdischen und marxistischen Einflüssen zum Opfer gefallen sei. In demselben Nummer des Blattes fand sich eine Korrektur, die Hindenburg als Götterotter zeigte. Zu seiner Rechten und Linken hockten Raben, die Balkenmützen trugen, während sich seine Hände auf einen Stein stützten, der durch eine Wölfe auf eine mittige Frage verzerrt war. Auch diese geschmacklose Karikatur war intimiert worden.

Schon am frühen Vormittag sammelt sich vor dem Gerichtssaal eine große Menge Nationalsozialisten, zum Teil in Uniform, die dem Prozeß ihres Führers beizumohnen beabsichtigen. Der verhältnismäßig kleine Verhandlungssaal ist im Nu überfüllt, worauf die Nationalsozialisten nach erprobter Kampfmanier die Tür zum Justizsaalraum aufbrechen, wobei sie den amtierenden Justizwachtmeister mit vereinter Kraft zur Seite werfen. Die Attacke gelingt aber nur im Anfang. Die schnell zu Hilfe eilenden Beamten drängen die Eindringlinge mit Gewalt aus dem Saal. Um 9 Uhr fährt Herr Göbbels in einem eleganten Auto vor, begleitet von seinem Reichsführer, Graf von Helldorf. Die Angehörigen des Hofentrepräsentationsbüros werden in fürstliche Zellstraßen aus. Im Verhandlungssaal sind Vertreter der Reichsregierung und des Büros des Reichspräsidenten anwesend.

Die Verhandlung beginnt mit einem sehr dramatischen Auftritt. Herr von Helldorf erhebt sich mit majestätischer Geste und beantragt die Abweisung eines Berufs- und eines Valenzrichters wegen Befangenheit, da die Herren jüdischer Rasse seien. Das Gericht zieht hierzu Beratung zu sich, die sich über anderthalb Stunden ausdehnt und schließlich mit der Ablehnung des Antrages der Beleidigung. Nunmehr erhebt Herr Josef Göbbels das Wort; er macht von dieser Möglichkeit, eine politische Propagandaorgane im Gerichtsraum zu halten, ausgiebigen Gebrauch. Er spricht in plano und im fortissimo, mal elegant, mal sentimental und mal entzündend. So handelt er alle Register an, um die Aufmerksamkeit der Anwesenden zu erregen, wobei er nur in den Fehler verfällt, sich bei den markanten nationalsozialistischen Gestalten häufig zu wiederholen. Wenn Göbbels spricht, enthält sich dem interessierten Beobachter ein Zug, der alles andere als gerühmt werden kann. Ein schmächtiger, sehr oft erzerrt gekrümmter Herr mit einer merkwürdig verkrampften Stirn und fanatischen dunklen Augen, denen er manchmal etwas wie einen fibrinartigen Glanz zu geben vermag. Aber die prägnanten Äußerungen stehen ihm sehr schlecht, denn der gute Göbbels sieht wirklich wie ein nicht ganz erwachsener Abwieser der jüdischen Konfession aus. Da kann man schon verstehen, daß ihn Spötter gern „Goebbles“ nennen.

belehrt, pöbeln herausgehende Journalisten, die ihnen Tadel zu sein scheinen, in ungeschickter Weise an und bricht bei Erscheinungen des Anwesenden in tobende Deutungen aus. In theatralischer Weise wird ein Blumenstrauß überreicht. Auf der Straße läßt sich Göbbels in seinem eleganten Wagen von drei Seiten filmen.

Gegen 4.45 Uhr verläßt sich das Gericht nach dreistündiger Beratung. Der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Dr. Schmidt, verkündet ein Urteil, das bei den Zuhörern wahrendes Erstaunen auslöst. Der Vorlesende geht dem infirmierten Artikel nicht nur als durchaus sachlich, auch an der Karikatur hat er nur in einer Beziehung, und zwar an der antijüdischen Verzerrung des Satzes etwas auszuweisen. Die ungewöhnlich milde Strafe, gegen die der Staatsanwalt Berufung einlegen wird, ist nicht weniger ein Preis für die übliche juristisch-ethische Gesinnung. Denn nach diesem Urteil, das im Grunde auf einen verurteilten Justizspruch hinausläuft, scheint nunmehr auch Hindenburg vogelfrei zu sein.

Begleit die organisierten Mörderbanden!
Maßnahmen der preussischen Regierung.
(Berliner Meldung.) Die preussische Staatsregierung wird sich in den nächsten Tagen mit Vorschlägen des preussischen Innenministers zur Vermeidung der fast täglich zu verzeichnenden blutigen Zusammenstöße zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten beschäftigen. Im preussischen Innenministerium wird die Auffassung vertreten, daß die von dem Reichsinnenminister in Aussicht genommene Einschränkung des Versaues von Fies- und Stichwaffen, so anerkanntemert sie auch

Report im Mai.
Die Frau von Eifen... So nannten sie der Staatsanwalt und der Untersuchungsrichter, als sie nach mehrstündigem Verhör im dritten Grade nichts gelang, immer noch ihre Nerven in Gewalt behielt und fast bis zum Schluß, als sie wegen der ihr zur Last gelegten Ermordung ihrer Kinder zu 25 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, noch höhnisch lächelte. Wo hart gefolterten, Säuglinge, mo klandestine, toll schon nach kurzer Zeit ein Geständnis ablegten, im furchterlichen amerikanischen „Grilling“, verriet Gladys Ray Parks nicht ein Wort von der Schuld, die auf ihrem Gewissen lastete.

Gladys Ray Parks hat falsche, stehende Augen, ist blond, hübsch und eine junge Witwe. Alan Rogers war der Mann, mit dem sie eine neue Ehe zu schließen beabsichtigte. Der reiche Geschäftsmann war nicht abgeneigt. Die Verlobung fand im vorigen Herbst in Kennerley statt, man sah das junge Paar oft in Kennerley Vergnügungsfahrten. Gladys war ausgetrieben, toll darauf erpicht, das Leben zu genießen, etwas spinnig, wie die Freunde sagten, aber die Frau,

die Alan Rogers brauchte. Zwei Kinder, Dorothy und Jim, hatte der Geschäftsmann nach aus seiner früheren Ehe. Gladys sollte ihnen eine neue Mutter werden. Die Kinder liebten die Frau mit den kalten, harten Augen nicht. Jim und Dorothy blieben nicht gern in ihrer Gesellschaft. Aber es mußte sein, Alan Rogers war häufig in Geschäftsreisen unterwegs. Hier Wochen blieb er über Weihnachten in Südamerika. Jim und Dorothy lebten im Hause von Gladys. Alles schien gutzugehen. Schien...

Kürzlich geriet die Bewohner des kleinen Ortes Camben, in dem Gladys damals wohnte, in größte Aufregung. Kinder spielten in einem nahen Gehölz und fanden unter Steinen verstreut einen Gegenstand, der ihre besondere Aufmerksamkeit hervorrief. Ein neun-jähriger nahm sich das Ding als Andenken mit nach Hause. Auf der Straße hielt ein Schulmann den Jungen an. Es gab einen großen Meinungsauflauf. Auf einem Stod trug der neun-jährige einen halberbrannten, menschlichen Schädel, den er im Walde gefunden hatte...

Die Aufklärung vollzog sich Schlag auf Schlag. In dem Wald fand man an der gleichen Stelle noch einen zweiten Schädel. Menschliche Knochen, die die Spuren einer Verdemnung zeigten, lagen daneben. Der Arzt erklärte, daß es sich um die Knochen von Kindern handelte. Gleichzeitig wurde bekannt, daß Dorothy und Jim Rogers seit zwei Wochen vermisst worden waren. Spätes, wie Mrs. Gladys Ray Parks sagte. Sie sind er-mordet worden, ermordet von ihrer fünfjährigen Mutter, meinte der Staatsanwalt und wies darauf hin, daß man in der Küche der Mrs. Parks Küchenzeile und Blutspuren gefunden hatte.

Die Frau mit den lebenden, unarmbrüchigen Augen wurde verhaftet. Sie leugnete leidenschaftlich, sie antwortete unzufrieden, sie blieb auch im Grilling unbeeindruckt. Man weckte Mrs. Parks mitten in der Nacht und verhörte sie, man legte die Gebeine der beiden Kinder in der Zelle nieder und verhörte Mrs. Gladys Ray Parks; man ließ sie hungern, stellte in Reichweite ein schmackhaftes Mahl auf — es war alles vergebens. Diese Frau schien von Eifen. Sie schwieg, sie lachte... Nacht, daß den Staatsanwalt und den Untersuchungsrichter ein Schauer ergriff; daß die Richter, die jetzt im Urteil fällten, und die Angehörigen der Staatsanwaltschaft. Der Verlobte, Alan Rogers, trat als Zeuge auf, bejahte die Angeklagte, die Wahrheit zu sagen, ihm seine Kinder wiedergeben, es half alles nichts — Gladys Ray Parks, die Frau von Eifen, schwieg wie das Grab.

Die übrigen Zeugenausagen ergaben ein klares Bild umgeben der Angeklagten. Die Kinder hatten niemals das Haus ihrer zukünftigen Mutter verlassen. Man hatte während einer Nacht lautes Geschrei in der Villa gehört. Mehrere Zeugen fiel das verlegene Benehmen der Angeklagten auf, als man sie nach den Kindern fragte. Der Sachverständigen nahm es auf seinen Eib, daß die in der Küche vorgefundenen Knochenreste den im Walde gefundenen Knochen entsprechen. Ein goldenes Kettenband, das Dorothy Rogers getragen hatte und das man später im Walde neben der Fundstätte der beiden Kinder fand, bewies deutlich, wer die zwei Toten waren. Frau Parks hatte häufig die Kinder über Gehäufig gelächelt und labilische Freude an ihrem Schicksal gehabt. Zeugen bestätigten dies alles, kein Mensch sprach zugunsten der Angeklagten.

Marens große Stunde kommt! Die Vorbereitungen um die Austragung der Weltmeisterschaft Schmelzing-Scharley. Amerika im Sporffieber.

Am 12. Juni wird Max Schmelzing mit Jack Scharley im Yankee-Stadion in New York um die Weltmeisterschaft kämpfen. Bis jetzt sind für 800 000 \$W. Karten vorverkauft. Man nimmt an, daß das Geschäft etwa eine Million Dollar (4,2 Millionen \$W.) einbringen wird. Schmelzing hat einverleibte betriebe in diesem Falle 250 000 Dollar. Außerdem wird der große Grabkampf, von dem in allen amerikanischen Zeitungen in Reportagen und Artikeln unentwegt die Rede ist, vonontilmt werden. Für seinen letzten Kampf gegen Hamm bekam er brachte etwa 75 000 Dollar (über 300 000 \$W.). Ein Jahr Amortiert hat ihm also keine Einkünfte verlor. Vor acht Monaten verließ er die Vereinigten Staaten fast fluchtartig. Drüber suchte man ihm nach, nannte ihn einen Feigling, der Bill Scott fürchte, beschimpfte ihn fast in der gesamten Presse und Öffentlichkeit. Die Garden-Gesellschaft brachte alle Kräfte zu seinem Anwalt und ihm feierlich ab, die Kennerley Internationale Boxing-Kommission entzog ihm die Lizenz... keine Zeit aufstrebende Karrieren führen sich unterbrochen. Heute ist Schmelzing drüber wieder ein Hero. Die gleichen Zeitungen, die ihn heranzüchten, erheben ihn in den Himmel, die Öffentlichkeit interessiert sich für sein Tun und Lassen von früh bis spät, er bekommt enorm viel Geld, und wenn er Weltmeister werden wird, dann wird er noch weit mehr dazu bekommen. — Ein Kampf, der zwischen argentinische Schwergewichtsbauer, wurde von der Madison-Square-Garden-Gesellschaft als Ersatzmann für den Weltmeisterschaftskampf Schmelzing-Scharley verpflichtet.

Eisenbahnunglück in Frankreich Sieben Todesopfer, acht Verletzte. Angeblich ein Attentat!

(Paris, 2. Juni. Radiobotschaft.) In der Nacht zum Sonntag entgleiste auf der Strecke Paris-Berles bei der Einfahrt zum Bahnhof Montreux der Nachtzug. Die Lokomotive stürzte um. Der Waggonwagen und die drei ersten Personenzugwagen stürzten ineinander. Ein Waggon erlitt einen Zusammenstoß mit einem anderen. Sieben Reisende wurden getötet, acht schwer verletzt.

Die Untersuchung der Katastrophe hat bisher ergeben, daß das Unglück hauptsächlich auf ein Attentat zurückzuführen ist. Der Fahrer der Lokomotive fand man die Trümmer einer Vore eines kleinen Arbeitswagens, der zum Transport von Schienen diente. Der Wagen muß aus einem benachbarten Eisenbahnhöfen auf die Schienen geschleppt worden sein, und zwar kurz vor der Durchfahrt des Schnellzuges, denn eine halbe Stunde vorher hatte ein Personenzug die spätere Unfallstelle ohne irgend-einen Zwischenfall passiert. Da Ministerpräsident Zardieu zu seiner Stelle nach Dijon die gleiche Strecke benutzte, wird in der Pariser Presse die Vermutung geäußert, daß das Attentat dem französischen Ministerpräsidenten galt.

Zu Meer gestürzt.
Vor dem Hafen von Marseille sollte am Sonnabend von dem Kreuzer „Bismarck“ ein Wasserflugzeug mittels eines Katapults gestartet werden. Obwohl das Katapult funktioniert, überlag sich das Flugzeug in etwa 40 Meter Entfernung von dem Kreuzer und fiel ins Meer. Der Pilot und der Beobachter wurden schwer verletzt.

Der Tod im Auto.

Die Opfer des gestrigen Sonntags.

(Berlin, 2. Juni, Radiodienst.) In der Nacht Brandenburg (und am Sonntagabend in der Nähe des Dorfes Liebshol) bei Zeilig ein Berliner Ehepaar bei einem Motorradunfall den Tod. Das Auto, auf dem die Eheleute saßen, wurde ein Auto überfahren. Am gleichen Augenblick wurde ein entgegengekommener Fahrer ebenfalls ein Motorrad herab, das mit dem ersten kollidierte. Der Zusammenstoß war so furchbar, daß das auf dem ersten Motorrad sitzende Ehepaar sofort tot war, während der Fahrer des anderen Autos und sein Begleiter schwer verletzt wurden.

In Berlin-Staken geriet am Sonntagabend ein kleines Auto infolge Reisepanne ins Schleudern. Der Wagen stieg in den Chauffeegraben, wo er vollständig zerstört zu liegen blieb. Der Fahrer des Wagens, ein 42 Jahre alter Fahrlehrer aus Spandau, wurde in lebensgefährlichem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

Auf der Chauffee Granlee-Berlin-Cranienburg kam ein Auto beim Überholen eines vor ihm fahrenden Privatwagens, der nicht weit genug ausbog und es dadurch brachte, aus der Bahn und wurde gegen einen Baum gestoßen. Der Fahrer des Wagens, ein Berliner Kaufmann, wurde schwer verletzt, das Auto vollständig zerstört.

Klage gegen den Reichswehrminister abgewiesen.

Die Klage der an dem Krieger Munitionskontrollrat beteiligten Kanäle gegen Reichswehrminister Groener auf Widerruf seiner Behauptung, es habe sich damals um eine ganz gemeine Schießung gehandelt, ist von der 14. Zivilkammer des Landgerichts I abgewiesen worden.

Voladomst 85 Jahre alt.



Struß Graf v. Voladomst-Wehner, von 1897-1906 preussischer Staatsminister und Staatssekretär des Reichsamts des Innern, wird am 3. Juni 85 Jahre alt. Voladomst, der in allen Zweigen der Staatsverwaltung tätig war, hat auch den Ausschluß der Handelsverträge 1904-05 entschieden gefördert. 1919-20 war er Mitglied der deutschen Nationalversammlung und kam 1928 als Vertreter der Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung in den preussischen Landtag.

Uniformierter Janhagel in Oesterreich.

Auch hier Einschreiten der Behörden.

(Wiener Meldung.) Der Landeshauptmann für Niederösterreich hat für die Zeit vom 2. Juni bis 2. September, für alle Kurorte und Sommerfrischen ein allgemeines Aufmarschverbot erlassen. Als Sommerfrischen werden in den amtlichen Verzeichnissen über 500 Ortschaften, darunter alle größeren niederösterreichischen Industrieorte angegeben, so doch nahezu für ganz Niederösterreich Walmünde bis auf weiteres unterliegt.

(Wien, 2. Juni, Radiodienst.) In dem niederösterreichischen Ort Dunkelstein bei Fraßdorf überfielen Heimwehler am Sonntag mehrere auf der Straße liegende und ruhige verhaltende Arbeiter. Die Heimwehler waren auf einem Auto von auswärts gekommen. Einer schock auf einen der Arbeiter und verletzte ihn durch einen Schußhieb schwer. Ein anderer Arbeiter erhielt einen schweren Hieb über den Kopf mit einem Stein. Andere Arbeiter trugen leichtere Verletzungen davon. Danach erließen die Kommandos die Flucht. In dem Ort Wimpfing wurden die jedoch von Gendarmen gestoppt. Die Durchsuchung ihres Autos führte zur Beschlagnahme zahlreicher Revolver. Mehrere Heimwehler wurden festgenommen.

Ellis Wukem befreit.

Bei den französischen Tennismeisterschaften unterlag die beste deutsche Spielerin, Frl. Ellis Wukem, in der Vorkampfrunde des Damenmehrkampfes. Ein Gegner die erste der Welt, Frl. Helen Woodhams.

Der deutsche Kaiser Ebrocher feiert in den panagrischen Milettspielen.



Ebrocher, Frankfurt, feiert bei den ersten internationalen panagrischen Milettspielen, die ebenfalls der griechischen Unabhängigkeitsfeier in Athen stattfinden. Den Griechen Manikas im 100-Meter-Lauf.

Der Kardinal-Erzbischof von Reims 7.



Monseigneur Lucan, der Kardinal-Erzbischof von Reims, ist im Alter von 88 Jahren gestorben.

Die Reichsbesitzer im Vieh. Die Reichsbesitzer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und „sonstiger Bedarf“) beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für den Durchschnitt des Monats Mai auf 146,7 gegenüber 147,4 im Vormonat. Sie ist somit um 0,7 p. h. zurückgegangen. Der Rückgang ist im wesentlichen durch eine weitere Senkung der Ernährungs- und Bekleidungsbedürfnisse bedingt. Bei diesen hohen hauptsächlich die Preise für Milch und Milchzucker sowie für Schweinefleisch nachgesprochen; die Preise für Brot und Mehl haben sich dagegen teilweise erhöht. Die Ausgaben für Bekleidung sind weiter leicht zurückgegangen. In der Gruppe Heizung und Beleuchtung wirkte sich die laienmäßige Herabsetzung der Preise für Hausbrandkohle aus. Die Inbesitzer für die einzelnen Gruppen betrugen (1913/14 = 100): für Ernährung 141,7, für Wohnung 127,7, für Heizung und Beleuchtung 149,8, für Bekleidung 167,2, für den „sonstigen Bedarf“ einschließlich Verlehr 193,5.

Der Berliner Stadtrat wird gebildet. (Berlin, 2. Juni, Radiodienst.) Der ehemalige Berliner Stadtrat Paul Buch, der im Mittelpunkt der Berliner Grundstücks-Landale stand, ist am Sonntagabend im Alter von 65 Jahren gestorben. Der Tod kam der breiten Öffentlichkeit unvorbereitet, während die nächsten Angehörigen des Patienten schon vor einigen Tagen auf den hoffnungslosen Zustand Buchs aufmerksam gemacht worden waren. Der Tod Buchs trat in einem Augenblick ein, in dem das Verfahren der Staatsanwaltschaft gegen ihn eine entscheidende Wendung zum Schlimmen anzunehmen drohte. Inwieweit die Verhandlungen der Behörden das Ende Buchs beschleunigt haben, läßt sich natürlich kaum feststellen. Ebenfalls steht fest, daß Buch selbst entscheidenden Wert auf seine Verrechnungen durch die Staatsanwaltschaft gelegt hat. Die Hierenerweiterung, an deren Folgen Buch schließlich gestorben ist, war nach den Mitteilungen der benachbarten Bezirk operativ nicht mehr zu heilen und mußte infolgedessen unweigerlich zum Tode führen.

Die Arbeitgeber nahmen den Schiedsgericht in der nordwestlichen Gruppe der Eilen-Stahlwerke an. Die Arbeitnehmers haben ihn abgelehnt.

Dampfer gesunken.

Katastrophe im Kanal. - 15 Seelente ertrunken.

(London 2. Juni, Radiodienst.) Im englischen Kanal ist in der Nacht zum Sonntag der schwedische Dampfer „Angen“ mit dem italienischen Dampfer „Uterno“ zusammengestoßen. Die „Angen“ sank nach wenigen Minuten. Von der 18 Mann starken Besatzung sind 15 Tote ertrunken.

daß sie diesen Alkohol dadurch in seine Medizin verwandelt, daß sie, entsprechend den Vorschriften der alten litauischen Pharmakope, eine Singsängerin in ihm herumschleichen lassen. Das Geschäft bezweckte war der Heilmittel einer Mitternachtsmedizin, vermehrte aber mangels Dosektur über alle litauische Heilkräfte die letzte Waise Wissenschaft der Angelegten nicht zu überlegen.

Regierungsrücktritt in Schweden.

(Stockholm, 2. Juni, Radiodienst.) Die schwedische Regierung Lindmann ist zurückgetreten, nachdem das Parlament die von ihr geleitete Landwirtschaftsbeihilfe abgelehnt hat. Der König wird voraussichtlich den Sozialdemokraten Sanelson mit der Bildung der neuen Regierung beauftragen. In dem nächsten Ministerium unter gewissen Voraussetzungen annehmen. Ob es ihm gelingt, eine Regierung zu bilden, ist zunächst noch zweifelhaft.

Der „Jepp“ in Amerika.

„Groß Jeppel“ ist wie gewohnt am Sonntag in Kalifornien gelandet. Das Schiff wurde von der „Los Angeles“, dem früheren A.R. 3, und 5 Militärschiffen eingeholt. Als das Schiff den Boden erreicht hatte, wurde seine Hinterseite plötzlich von einer Rde hochgezogen, so daß 15 amerikanische Marinesoldaten an den Zaun festgeklemmt, mitemmens in der Luft schwebten. Ein Zeitungsbericht, der die Soldaten wurden leicht verletzt. Das Schiff hat seit seinem Start in Friedrichshafen in 21 Stunden und 52 Minuten etwa 23000 Kilometer zurückgelegt.

Kaufkraft-Schwungler gelobt.

Der Hamburger Polizei gelang es, eine weiterentwickelte internationale Kaufkraft-Organisation aufzulösen und die schwedischen Staatsangehörigen Remold und Alfred Redofsky festzunehmen. Kaufkraft im Gewicht von 75-80000 Reichsmark wurde von der Polizei beschlagnahmt.

Wunderbarbi rät zur Kinderheir.

Dieser Tage wurde in Worschau eine Kirche geschlossen - ein früher bei den jüdischen Familien des Ortes gebräuchlicher, gegenwärtig aber seltener Braut. Die Eltern der jungen Braut, eines dreizehnjährigen Knaben und eines zwölfjährigen Mädchens, beschloßen auf Anraten eines Wunderbarbi, ihre gegenseitigen Beziehungen als Kompagnons noch durch die Verheiratung ihrer Kinder zu heben. Die übrigen jüdischen Wunderbarbiner untereinander, allerdings mehr aus religiös-kulturellen Erwägungen, gleichfalls ihre Kinder sehr zeitig miteinander zu verheiraten.

Shnaps-Takt.

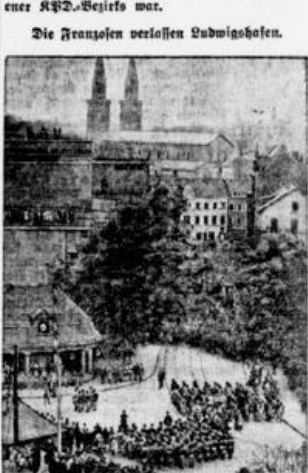
Vom Gerücht in Chiago wurde die des Vergebens gegen das Prohibitionsgebot angeklagte Frau Ellen Mazifas aus Titianen freigesprochen. Prohibitionsbeamte hatten in der Wohnung von Frau Mazifas eine Flasche mit Alkohol gefunden. Frau Mazifas behauptete,

Unsere tägliche Erzählung:

Die Wunderblume.

Von E. Feilitzer.
Nachdruck verboten.
In kurzen Abständen nach Paris gekommen, spaziert ich entlang dem Boulevard Montparnasse, als ich mich an meinen Freund und Kollegen Olivier Champly erinnerte, der in Paris geblieben war, während ich mich nach Abschluß meiner Studien in einem kleinen Provinzdörfchen niedergelassen hatte. Ich suchte ihn auf und es war für mich keine große Vergnügen, uns wiederzusehen und von der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu sprechen. Da wir beide den Abend fort hatten, beschloßen wir, ihn zusammen zu verbringen.
„Wenn es dir recht ist“, sagte ich, „dann können wir wie früher in dem angenehmen Speisebauis auf dem Boulevard Saint Michel essen, wo man einen so klugen Edelwein bekommt.“
Olivier wurde bloß und mit veränderter Stimme entgegnete er: „Warum sollen wir gerade dorthin gehen? Würde es nicht besser, wir gingen die Rue de Sevres zu.“
Ich sah ihn an, übernahm von dem gebrauchenen Ton leinen Antwort und dem deutlichen Wank, den Boulevard Saint Michel zu fliehen. Er vermied meinen Blick.
„Wie du willst“, erwiderte ich ohne Begeisterung.
Wir gingen lächelnd nebeneinander her, als Oliviers Blick beim Herrn nahm.
„Bereite mir, alter Freund, eine Erinnerung hat mich übermältigt. Doch dir das Erlebnis erzählen, das tief in mein Gedächtnis eingegriffen hat und mich nur mit Schrecken an den Boulevard Saint Michel denken läßt.“
Vor zwei Jahren sah ich durch die großen Glasscheiben einer Galanteriewarenhandlung auf dem Boulevard Saint Michel ein bewundernswertes junges Mädchen: brünett, schlank, mit leuchtenden Augen und dem stolzen Profil einer römischen Göttin.
Von nun an wurde ich ein eifriger Käufer von Bleifaschen, Perlemanier, Leberzucker und Schreibmaschinen aller Größen und nach diesen Besuchen und langen Unterhaltungen wurde ich endlich von den Eltern und dem jungen Mädchen genehmigt und man erlaubte mir, mich öffentlich am Parterre zu bewahren. Ich liebte sie mit der ganzen Glut und Sinnlichkeit eines jungen Herrn und aufgeregt lag ich dem Wagner entgegen, dem Tag, an dem ich ihr den Verlobungstring überreichen sollte.
Das bedeutungsvolle Geschenk sollte an Blumen begleitet sein, aber ich wollte keine Rosen oder Reifen oder Lilien, sondern die Blumen

gerade für diesen Anlaß sollten etwas ganz Besonderes, etwas Seltenes und Ungewöhnliches sein. Ich teilte meinen Wunsch einem Jagenteufel mit, der Botaniker geworden war.
„Du kannst ganz beruhigt sein“, versicherte er mir. „Ein Jäger, den ich kenne, ist vor einiger Zeit aus Zentralafrika zurückgekehrt und besitzt in der Umgegend von Paris in einem besonderen Glashaus eine unergründliche Fülle der Tropen. Du wirst diese Wunderblume am 15. August erhalten.“
Am 15., um sechs Uhr abends, sah ich meinen Freund betreten. Er trug einen großen Strauß rötlicher Knospen.
„Aber“, rief ich, „das sind doch keine Blumen! Das sind doch nur Knospen!“
„Ganz richtig, mein Lieber, und das macht diese Blüten noch origineller. Sie werden sich nämlich in zwei Stunden öffnen, daß heißt, in demselben Augenblick, in dem du sie meiner Braut überreichen wirst. Tzuj ist es jetzt, ich finde dich im Laufe deiner Schwingelreiter fünf Minuten vor acht Uhr ein und kurze Zeit darauf werden die Knospen aufspringen, die herrliche Blume wird sich entfalten und ihren paradisiäischen Duft ausstrahlen.“
Fünf Minuten vor acht Uhr betrat ich den Salon, wo mich bereits alle Gäste erwarteten. Ich war tief bewegt, als ich auf Marie trat und sie den Strauß mit ihren feinen, schon Händen an sich nahm.
Und wirklich, in demselben Moment sprangen die grünen Pedafile auf, in folgendem Haupt, einem förmlich leuchtenden Schuttd, öffneten sich mansig Blüten, und verbreiteten einen Geruch, der unüßig heraufschwebte und fremdartig war, bald aber wiederlich und schließlich zu unergründlichem Gestank wurde.
Dem Gerüche nahe, Opfer eines Kerzenanfalles, ließ Marie den Strauß fallen und ließ ohnmächtig in die Arme ihrer Mutter.
Ein allgemeiner Schrei der Entrüstung des Jannes und des Schreckens erhob sich. Bestürzt, meiner Sinne nicht mächtig, führten mich mit zitternden Knien davon.
Geräth, der Botaniker, mein Freund seit der Kindheit, hatte mich die Eintinkblumen der Tropen gebracht und mich zum Gegenstand eines tiefen Scherzes gemacht. Ich den ich um das Glück meines Lebens bat. Denn wie du die denken kannst, habe ich es nach einem beratigen Standal nie mehr gewagt, das Haus Marie zu betreten. Seit jenem Abend flüchte ich den Boulevard Saint Michel.“
Eine Welle von Schmerzmüte lagerte auf der Stirn Oliviers, als er sich eingemessen zurück hatte, jedoch ich bei sich eingemessen verglichen hätte dir nie passieren können, wenn du gleich mir, meine Zelle in einem Bierwänsel aufgeschloßen hättest.“



Die letzte Parade der Besatzungstruppen in Ludwigsbafen. Aus Ludwigsbafen sind die letzten französischen Truppen abgezogen, nachdem die Trifolore feierlich einacholt worden war.

Jadefährliche Umkehr.

Küßtringen, 2. Juni

Der ADAC am Sonntag.

Die Strahlenfahrt des ADAC, war auch am Sonnabend und Sonntag, den beiden Haupttagen...

Die Strahlenfahrteilnehmer verbrachten die Tage in den Jadeschluchten... Die Abendsmahlzeiten am Sonnabend...

Is. Die Helgoländerfahrt des ADAC. Die Gäste und Mitglieder des ADAC...

Laßt Zahlen sprechen.

Im ersten Quartal 1930 bezogen die Eisenindustrie, die Landwirtschaft und das Bauwesen...

In den Eichen der Staatsanwaltschaften werden augenblicklich 300 000 bedürftlich Verfolgte geführt.

In Deutschland gab es 1925 beinahe 2 1/2 Millionen mehr Frauen als Männer.

Den Magdeburgern fehlten am 1. Januar 1929 nur 120 Einwohner an 300 000.

In den Vereinigten Staaten von Amerika gibt es 2 300 000 Sitzplätze in Eisenbahnen...

Berlins 8000 Straßen haben eine Gesamtlänge von 2900 Kilometer...

Von 270 Fertigungsbetrieben in USA, die mit der Fünftageswoche arbeiten...

Holland ist das am meisten verleblichste Land der Erde.

In Deutschland unterliegen rund 3 Millionen Angestellte der Pflicht-Krankenfürsorge...

Der Wert der Fische in Elbafischbrüngen betrug 1883 54 Millionen Mark...

Für die USM wurde in Washington mit 490 000 gegen 260 000 Stimmen die Federrolle...

Von den Raminshenbüchtern. Der Raminshenbüchterein Küßtringen-Vielbelmehden hielt am 31. Mai...

Wollung zum scheidenden Sejm-Marschall wiedergewählt.



Rechtsanwalt Wollung, Marschall der ersten scheidenden Sejm...

Jaandam: 85 Pfennige gefunden. Die Goldgräber von Jaandam haben 680 Meter...

erlen Einfahrt die geplante Fahrt nach Helgoland an. Gegen 800 Verlonen fanden sich...

hinfiel ohne jeden Zwischenfall. Zur Anerkennung der Binnenländer muß gesagt werden...

Is. Was dem Küßtringer Arbeitsgericht. Präsidentin Klara W. war seit September 1927 bei Herrn L. als Stütze tätig...

Der Franzosenhof

Roman

von Luise Westlich.

Nachdruck verboten. 6. Fortsetzung. „Das war 'n sümme Zeit, als wir mit ihr französisch waren...“

Nachhinnerl Brinmeier abgenommen. Der hat'logar noch ein Pferd un' konn' Zar nach Bremen fahren. In war der einsätz, der das konn'.

ein loeren Zeit ein weiten Weg gefahren. Als der Franzos Jan Kewich zu Gefacht freit...

Das Blut is ihr in den Wern geforen, laut sie, un' sie hat wie anweserit auf dem Aled gekanden...

Wilhelmshaener Tagesbericht.

Der Wohnungsbau im Regierungsbezirk Kurhild im Jahre 1929. Nach den Feststellungen des preussischen Statistikers ...

Berliner Brief.

Zwei Zeitalter begannen sich am Vordamm der Autobusse und Motorwagen ...

Die alte Königin Kestretze, um deren wunderbaren Kopf ein so heftiger Streit entbrannte ...

Schon wieder ging ein Riesenschiff in Konstantinopel ...

hote verleben. Wer in den Berlin benachbarten ...

Es gab in Berlin einen Zilleball. In jedem Winter im Sportpalast ...

Ob die Krüder der Götter ...

richtig trocken von oben behandeln. Die Schläfen ...

Der schlafte Edele ist angeblich gut mit den ...

Fernando tanzt auch wieder. Jetzt will er gegen ...

Was gab es sonst noch in Berlin? Ein solches ...

ul. Neues Schauspielhaus. Die Leipziger Bauernhäuser ...

Lauterbach. — Geplatzt wurde von dem Ensemble ...

und Vorkstraße. Auf die kleinen Sommerpreise ...

Aus dem Oldenburger Lande.

Eine überholte Bestimmung der Arbeitszeitverordnung.

Der Paragraph 6 dieser Verordnung bedarf einer ...

konnt' aber kein Doktor dem Bengel sein Brüden ...

den im ganzen Moor. Die Dinnen lauften mit großen Augen ...

Ein lauter Luderhals ...

Derz (zum aufdringlichen Leuten): „Habe heute keine Zeit ...

Schiffahrt und Schiffbau. Bedeutend gewachsen ...

Um die Klärung des deutsch-polnischen Grenzverhältnisses.



Dr. Patschke, der Oberpräsident von Oberschlesien ...



Die Zeitung im Bild



Himmelfahrt.



Himmelfahrt.



Zur größten Freude der Kinder werden am Himmelfahrtstage in vielen Dörfern und auf Marktplätzen Buden, Karussells und Lustschaukeln aufgebaut.

Ein prominenter Negerchauspieler auf deutschen Bühnen.



Dank Robeson, ein ebenso denkbarer Konzertsänger wie Schauspielerei, ist in O'Neills "Kaiser Jones" mit großem Erfolg aufzutreten.

Die ersten Kirichen.



Der Besuch der deutschen Jugendherbergen



In den letzten Jahren hat das Wandern immer mehr Anhänger gefunden. Die Bestätigung dafür finden wir in der obigen Statistik, die einen gewaltigen Aufschwung im Besuch der Jugendherbergen zeigt.

Ein waghalsiges Kunststück.



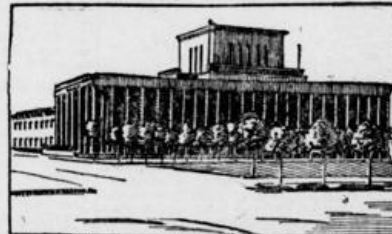
Das hüpfende Motorboot. Der Konstrukteur des seltsamen, bootartigen Kastens, ein Engländer namens G. A. Collins, hat bei Ausführung eines Sprunges ins Wasser.

Anna May Wong „tonfilmt“.



Die pikante Chinesin Anna May Wong hat sich auch dem Tonfilm verschrieben, und zwar singt und spricht sie deutsch.

Die Leipziger Radrennbahn,



die aus einer Messehalle entstanden ist.

Die Operation ohne Messer.



Durch den Bau von Hochfrequenz-Apparaten, die 50 000 Funken in der Sekunde erzeugen, hat die deutsche Chirurgie das Problem der Operation mittels elektrischer Ströme gelöst.

Auf der Rennbahn.

Im Führertina.



~ Bilder vom Tage ~

Reinhardt-Schauspielschüler ehren ihren Meister.



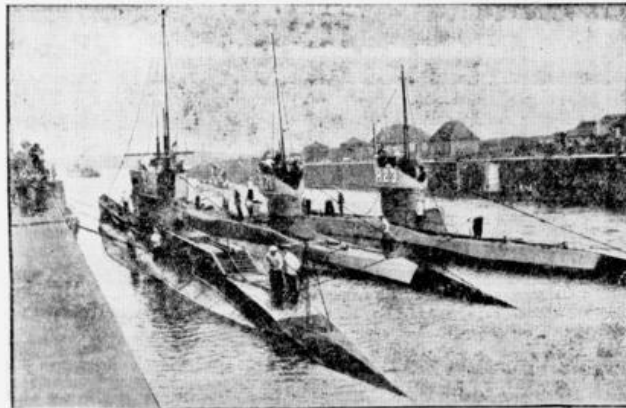
Max Reinhardt spricht von der Bühne der Kammerspiele Dankesworte an seine Schüler, die anlässlich des 25jährigen Direktorenjubiläums des großen Regisseurs eine nächtliche Fester veranstalteten, an der alle Schüler und Freunde Reinhardts teilnahmen.

Zum deutsch-polnischen Grenzkonflikt.



Das Zollhaus von Neuhäfen, wo sich ein schwerer Zusammenstoß zwischen deutschen und polnischen Grenzbeamten ereignete. Es steht fest, daß die polnischen Beamten zu Spionagezwecken die Grenzen überschritten haben, wobei sie im Zollhaus Neuhäfen festgenommen wurden. Bei dem entsetzlichen Feuerkampf wurde ein polnischer Offizier getötet.

Englische U-Boote im Kaiser-Wilhelm-Kanal.



Eine englische U-Bootflottille durchfährt auf der Fahrt von England nach Kopenhagen den Kaiser-Wilhelm-Kanal.

Von dem furchtbaren Erdbeben in Hinterindien.



(Zusammengestürzte Straßenzüge in Bega.) Von dem furchtbaren Erdbeben, das kürzlich Hinterindien heimlichste, wurde vor allem die Stadt Bega in Birma betroffen, in der allein 500 Todesopfer zu verzeichnen waren. Im Ganzen schätzte man die Zahl der Opfer auf 2000.

Verhaftung der indischen Nationalistenführerin Rajdu.



Unter Bild zeigt die Verhaftung der Frau Sarabini Rajdu, die als Nachfolgerin Gandhis den Angriff der indischen Nationalisten auf das Salzlager von Dhatolana führte und schon vor dem Zollhaus von Polistien aufgehalten wurde.

Nahem-Tilden erobern die französische Meisterschaft im Dopp.



Günther Kuhn Das deutsch-amerikanische Paar Kuhn-Tilden konnte sich am letzten Tage der Konkurrenz um die französische Meisterschaft im Doppel gegen das Paar Eileen Bennett-Cohet einen glänzenden Sieg holen.

MAGGI'S
Fleischbrühwürfel

4 Pfg. **MAGGI'S**
Fleischbrühwürfel

geben —
in kochendem Wasser
aufgelöst — vorzügliche
Fleischbrühe; sie ersparen
das Auskochen von teurem
Suppenfleisch.



Parteiangelegenheiten.

Die Entwicklung der Partei. Die Aufwärtsentwicklung der Sozialdemokratischen Partei hielt trotz der großen Arbeitslosigkeit auch im ersten Quartal dieses Jahres in erfreulicher Weise an. In der Werbemasse des vergangenen Jahres war die Mitgliederzahl auf über eine Million gestiegen. Im ersten Quartal 1930 erreichte die Sozialdemokratie weitere 10.342 Mitglieder, sie zählte am 31. März 1930 19 eigenständige Männer und Frauen. Berlin hat an dieser Aufwärtsentwicklung mit 2433 Zunahmen den höchsten Anteil. Der Sozialdemokratie gehören zurzeit an 811.108 männliche und 221.011 weibliche Mitglieder. Die räumliche Ausbreitung der Partei zeigt sich auch in der letzten Zunahme der Erstwähler, deren Zahl im 1. Quart. um damit insgesamt 9730 am Quartalsanfang betrug. — Die rege Agitation in den zuletzt stattfindenden Frauenwerbenden führt für die Zukunft insbesondere einen erheblichen Zuwachs an weiblichen Mitgliedern erwarten.

Varel.

Vareler Schieß- und Volkfest. Vom besten Wetter begünstigt, begann am Sonntag auf dem Tierdauaplatz das diesjährige Schieß- und Volkfest. Die Bewandung des Platzes war nur sehr mangelhaft, was wohl mit auf den Küllinger Krammarkt zurückzuführen ist. Der Festtrieb auf dem Platz war ein äußerst lebhafter. Das Fest dauert bis einschließlich Dienstag.

Die Durchfahrt der A.D.G.-Führer. Die Durchfahrt der A.D.G.-Führer durch Varel gestaltete sich reibungslos. Die Polizei war zur Regelung des Verkehrs von Oldenburg verstärkt worden. Die Durchfahrtsstraßen waren festlich geschmückt. Alle aus der Richtung Oldenburg kommenden Führer hatten die Gelegenheit, den Wald vom Rattehaus bis zur Winoalle zu durchfahren. Wenn die Zahl der vorgezeichneten Autos auch nicht eintrafen, so hatten doch viele Fremde Gelegenheit, unsere schönen Waldkanten zu lernen. Am Sonntag konnte man bereits wieder heimkehrende Autos beobachten.

Nordwestdeutsche Rundschau.

Sande. Umlen zu verkaufen. Die abgeordneten Umlenbäume in der Kolonie Sandebühl sollen sofort verkauft werden. Schriftliche Gebote werden bis zum 4. Juni entgegengenommen.

Gebäudeverden. Ein alter Kame für eine neue Kolonie. Das Staatsministerium hat genehmigt, daß der bei der Ortshaus Anknüpfung gelegenen neuen Kolonie der Kame Anknüpfungsbau beigestellt wird.

Wasserwerke. Straßen- und Kanalisationsbauten. Der Ortsschulrat stellt im „Wohnhofhotel“ die zweite außerordentliche Sitzung ab, in der die geplante Kanalisation der Wilhelm-Geller-Strasse im Zuge der Staatsstraße Oldenburg-Kemeln durchgeführt wurde. Die Kosten werden etwa 5000 Reichsmark betragen. Wegen der aufzubringenden Mittel soll zunächst ein Statut nach dem Muster der Stadt Varel aufgestellt werden. Die Wilhelm-Geller-Strasse wird ebenfalls neu gepflastert. Sie erhält Klimatempfänger, das in Altpfahl ausgegossen wird. Diese Verarbeiten hat sich bereits auf

Der doppelte Bräutigam.

In Berlin klagte die 23jährige Getreidetriche Lotte S. gegen den Ingenieur Felix L. auf Rückzahlung von Aufwendungen in Höhe von 1885 RM. — die sie in Erwartung der Ehe gemacht hat — der Ehe, die durch einseitiges Verschulden des Beklagten nicht zustande gekommen ist. Die Klägerin hat, die sie den Ingenieur kennenlernte, mit keinem Manne verkehrt, geparkt und sich einfach geliebt, von dem Tage an aber, an dem sie in Beziehung zu ihm trat, ihr Gehalt und ihre sämtlichen Gehaltsanteile in Erwartung der Ehe und für Geschenke an den Ingenieur verausgabte.

Auf die Frage des Richters, woraus sie geschlossen habe, daß der Ingenieur sie betrogen wolle, erwidert sie: „Weil er mir niemals etwas geschenkt und das damit begründet hat, daß er für die Ehe sparen müsse.“ — Der Ingenieur gibt das zu, erklärt aber, daß er damit nicht die Ehe mit der Klägerin, sondern mit seiner Nichte in Breslau gemeint habe, mit der er seit Jahren heimlich verlobt ist. — Haben

Sie das zum Ausdruck gebracht? — „Nein. Sie hätte ja fragen können.“ — Der Richter legt in lautmächtigem Ton: „Sie hatten die Pflicht, es zu sagen.“ — Auf die Frage an die Klägerin, ob sie sich nicht auch bereit gefühlt hätte, wenn es sich ohne Heiratsabsicht, nur darum gehandelt hätte, mit dem Ingenieur auszugeben und ihm zu gefallen, erwidert sie: „Wahrscheinlich. Aber ich hätte auch dann den stillen Wunsch gehabt, daß er mich heiratet.“

Der Beklagte wird zur Zurückzahlung sämtlicher Kosten verurteilt, die die Klägerin in Erwartung der Ehe gemacht hat. Als solche werden 985 RM. erachtet. Der Richter legt zu dem Befehl: „Sie haben sich nicht nur schädelbenommen, sondern auch den Teilbestand des Vermögens aus 233 erfüllt. Denn Sie haben das Vermögen der Klägerin dadurch geschädigt, daß Sie durch Unterdrückung wahrer Tatsachen einen Irrtum erregt und unterhalten haben. Darüber wird das Strafgericht befinden.“



Prinz Otto von Habsburg, nunmehr der alleinige Kronprinz von Ungarn, soll am letzten 15. Geburtstag am 22. November mit der Erbprinzessin von Savoyen verlobt werden.

Prinzessin Maria von Savoyen, die jüngste Tochter des italienischen Königs, soll sich am Krönungstage mit dem Prinzen Otto von Habsburg verloben.

braunschweigischen Verluststrecken bewahrt. Der Ort Weilerode hat in den letzten Jahren das Straßennetz fast vollkommen erneuert.

Wägen. Vom Pferd geschlagen. Das dreijährige Stämmchen des Kolonisten Vol. Läden in Schelmstappe wurde von einem Pferde ins Gesicht geschlagen und ganz erheblich verletzt. Das Gesicht des Kindes wurde überaus verletzt. Ärztliche Hilfe wurde herbeigeführt, die die sofortige Überführung ins Königin-Krankenhaus anordnete.

Wägen. Von einer biffigen Sau schwer verletzt. Ein Landwirt schlug auf der Verabredung seine verkaufte Sau mit der Hand auf die Schenke. Die Sau ließ sich dieses jedoch nicht gefallen, sondern packte die Hand des Landwirts und riß mit ihren scharfen Klauen tiefen Wunden darin. Wegen des Blutverlustes

mußte der Arm sofort abgebandert werden. Ärztliche Hilfe wurde durch eine Überführung ins Krankenhaus angedeutet.

Blut. Blutvergiftung durch fünfzig Tücher. Eine gefährliche Blutvergiftung hat vor einigen Tagen sich der Landwirt F. in der Bauerschaft G. beim Säen von Raffinierstoff zugezogen, so daß er sich zur ärztlichen Behandlung ins Krankenhaus begeben mußte. Das giftige Raffiniermittel war ihm beim Säen in das gesunde Getreidefeld durch die Sträucher an die Füße hin. Seine Gedrungen und hatte hier große Hautverletzungen verursacht. Raffinierstoff sollte nur mit gut schützenden Fuß- und Beinbekleidung, am besten mit hohen Schaffelfußeln, getreut werden.

Carolinensiel. Reich amerikanische Sitzung. Der Gemeinde ist aus Amerika

von einem ehemaligen Carolinensiel eine Erbschaft erhalten, deren Zinsen für die hiesigen Armen verwendet werden sollen. In Carrol (Sowa) hat kürzlich Arnold Docus, der Leibe die in seinem Testament eine Summe von 2000 Dollar für seinen Heimatort Carolinensiel bestimmt, welcher Betrag dort zum Wohl der Armen verwendet werden soll. Das Geld soll von der Ortsbehörde verwaltet und nur die Zinsen davon sollen jährlich ausgegeben werden. Wie der Verstorbenen sich in Carrol in seinem Leben überall der größten Achtung erfreute, so wird sein Andenken nun in der alten Heimat noch besonders in Ehren stehen.

Ein Schiffswunder 18814. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich bei der Fahrt von Schulte u. Bruns. Dort lag im Binnenhafen neben einem Kahn das in Haren beheimatete Motorboot „Mia“. Zwischen beiden Schiffen war der 15jährige Schiffsjunge von „Mia“, Rudolf Köster aus Haren, mit Wasserarbeiten beschäftigt in einem Boot mit „Mia“ ein drittes neben die beiden setzen wollte, pregte es das Boot, so daß dieses kippte und den Jungen in den Hafen rief. Da der Unfall bemerkt wurde, wurden sofort Rettungsmaßnahmen getroffen, doch gelang es, bevor der Junge aufschwamm, nicht zu bergen. Er wurde in die Leidenhölle gebracht, wo die nähere Todesursache festzustellen werden soll.

Zehn Jahre in einem Schweinefistel.

In einem Orte in der Gips (Slowakei) wurde dieser Tage ein heiliges Verbrechen aufgedeckt. Vor etwa zehn Jahren verschwand plötzlich der damals 15jährige Sohn des Gemeindeführers Gerda. Der Junge war dem Hirt, der eine zweite Ehe eingegangen war, heimlich im Wege und seinem Verschwinden wurde keine Bedeutung beigemessen. Wie nun erhoben wurde, hatte der väterliche Vater auf Betreiben seiner zweiten Frau das Kind in einen Schweinefistel gehalten. Der Junge wurde der Genarmarie in einem erbarmungswürdigen Zustand aufgefunden und befreit. Er ist während seiner Gefangenhaft so verblödet, daß er die Sprache gar nicht mehr versteht, auch seinen Vater nicht erkennt. Nur die Stiefmutter, die ihm täglich Brot, Kartoffel und Waffer brachte, kennt er als die Person, die ihm Nahrung brachte. Der Knabe wurde in ärztliche Pflege gegeben, während Vater und Mutter sich nun vor dem Gericht zu verantworten haben.

Humor und Satire.

Die Witwe. Einnet war mit einem sehr kunstfertigen Mann verheiratet. Als er starb, blieb sie ein Zeitlang allein, dann heiratete sie seinen Bruder.

Wenn Besuch kam, der die herrliche aparte Wohnungseinrichtung bewunderte, sprach sie: „Ja, mein Schwager hatte viel Geschmack.“

In dem Straßbuch einer Marine-Formation fand sich folgende Eintragung: „Bootsmannsmaat F. wird mit drei Tagen Militärarrest bestraft, weil er die Stimme des Kommandanten nachahmte und wie ein Gockel brüllte.“

Anzeigenteil für Brake, Nordenham u. Umgegend

Oldenburgische Stromverorgungs-A.G. Betriebs-Abteilung Brake.

Mit dem heutigen Tage ist das städtische Elektrizitätswerk Brake in unserm Besitz übergegangen. Der Richtpreis wird von 60 auf 50 Reichspfennig je Kilowattstunde ermäßigt.

Strandbad Brake.

Von Mittwoch, den 4. Juni, ab fährt das Strandbad wieder regelmäßig von morgens 9 Uhr an. — Die Strandbäderbesucher werden nochmals gebeten, ihre Karte bis Dienstag in Empfang zu nehmen, da die Räume vermiert sind.

O. B. Wehrens.

Zu Pfingsten dem Fest der Radfahrer

biete ich eine Riesenauswahl erstklassiger, leichtlaufender Fahrräder zu bekannt niedrigen Preisen. Auf Wunsch Teilzahlung bei nur 10 RM. Anzahlung. — Empfehlungsweglose Besichtigung.

Braker Fahrradhaus H. Karstens

Bahnhofstraße Nr. 22

Haben Sie etwas zu verkaufen?

Geben Sie ein kleines Inserat auf in der „Vareler Volkszeitung“ und der Erfolg wird nicht ausbleiben.

Wider: **letter Sped** Vfd. 80 Pf., 4 Pfd. 3 RM. Prima reines **Schweinefleisch** Vfd. 90 Pf. O. Böding, Brake.

Neues Bootsjegel mit Mast zu verkaufen. Schiffs. Strichdammeisenwaren.

Empfehle vom Doger gesunde **Futter für toffeln** per Zentner 2.40 RM. O. Böding, Brake.

Großvieh. Suche zum 15. Juni ein tüchtiges tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haus. 2518. Meyer, Ostermit.

Feinste Maßarbeit. Übertragung demt Stoffe **M. Zehner, Abbehausen**

Aufruf!

Spedes Bildung eines Arbeitsausschusses für die Errichtung des **Nordenhamer Ehrenmals** und Festlegung des Arbeitsprogramms leben wir hiermit alle Vereinigungen zu einer **öffentlichen Versammlung** am Dienstag, 3. Juni, abends 8 Uhr in der „Reichshaus“, Wilm. bezügl. ein. Nach alle Mitnehmer, die gewillt sind, durch ihre Mitwirkung das Vorhaben zur Ausföhrung zu bringen, werden herzlich um ihr Erscheinen gebittet.

Ernst Krieter, Nordenham

Friedr.-Ebert-Str. 20 — Telefon 528

Polster- u. Dekorationsgeschäft **Linoleum-Lager** **Reiseartikel, Koffer und Handtaschen** in großer Auswahl.

Substantive-Zürorstellung Nordenham. Unentgeltliche ärztliche Sprechstunden jeden Freitag, nachmittags von 4 bis 6 Uhr, im Amtsverbandstrassenbau in Nordenham. Sprechstunden der Schmelze Dienstags, nachmittags von 2½ bis 6½ Uhr im Amt. Zimmer 12.

Nordenhames Union-Lichtspiel!

Dienstag! Die Donnerstag! **Douglas Fairbanks!**

Die eiserne Maste

11 Wite 11 Wite.

Sunias Liebe 7 Wite. Welt Gloria Swanson. 7 Wite. **Größe! — Wochenplan.**

KV Hausbrand

aller Art deckt man am günstigsten ein im **Mal und Juni**. Bestellungen nehmen sämtliche Vertellungsstellen entgegen. Abgabe nur an Mitglieder.

Konsumverein Unterweser e.G.m.B.H.

METROPOL

-Leichtspiele Haasstr. 6. Beginn täglich 8½ Uhr: **Dienstag bis Donnerstag Carmen Boat** Hans Junkermann, Rosa Valetti in **Der Sprung ins Glück** (Lotte hat ihr Glück gemacht.) Ein ganz famoser Lustspiel-Schlager. **Die Gefangenen des Schalk!** Ein Abenteuer aus Tripolis mit Jette Gondal und Victor Valkoxy. **Lustspiel. — Wochenschau.**

Chaiselongues, Sojas, Matratzen, Fenstervorhänge, Patentrouleaux

Friedrich Spannhoff, Volleer und Dekorations-Werkstätte, Wälderstraße 3, neben der Union. Telefon 444

Todesanzeige.

Heute abend 5.30 Uhr entschief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere langjährig geliebte, herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Catharine Junghändel

geb. Hillmer im Alter von 72 Jahren

In tiefer Trauer im Namen aller Angehörigen **Felix Junghändel, Einwarden Friedrich Junghändel und Frau, Bremen Richard Junghändel und Frau, Einwarden Franz Junghändel und Frau, Newyork Magdalene Junghändel, Bremen Minna Junghändel, Einwarden Einwarden, den 30. Mai 1930.** Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 3. Juni, nachmittags 3.30 Uhr, vom Trauerhause, Schulstraße 1, eine statt. Vorher Trauerandacht.

Trauerdruckladen liefern Paul Hug & Co.

Todesanzeige.

Heute Nacht entschief sanft und ruhig nach langer Krankheit unser lieber, hoffnungsvoller Sohn und Bruder **Karl Bartels** im Alter von 23 Jahren.

In tiefer Trauer **Georg Bartels und Familie** nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 3. Juni, nachmittags 3.30 Uhr, vom Trauerhause, Schulstraße 1, eine statt. Vorher Trauerandacht.

Jadefäßliche Umfchau.

Die Preisverteilung anlässlich der Sternfahrt. (Offizieller Bericht durch die Gau-Sportleitung.) Rennungen: 901 Wagen und 315 Motorräder. Weispreise für Motorräder nach Leistungen gemessen, nicht nach Strohmessung, die weichen meist bei: 1. Wolf...

Schwerer Bauunfall. Am Sonntag nachmittag gegen vier Uhr verunglückte der in weiteren Kreisen bekannte hiesige Maurer Karl...

Freilegung eines Polizeibeamten bzw. der Ordnungspolizei. Am 15. August v. J. bemerkte ein Dienstbeamter der Polizeibeamten in Rüttingen, dass in eine Arbeit, deren Inhaber...

er doch mehr Veranlassung gehabt, weil seine wirtschaftliche Lage damals allgemein schlecht gewesen ist. Das Lokal habe er auch kurz nachher...

Autounfall am Sonntag. Am Sonntag mittags kam es an der Biomadstraße zu einem Zusammenstoß zwischen einem Bremer Auto und einer hiesigen Kraftfahrerin. Das Bremer Auto kam von Rüttingen...

Die Beratung des Antinomienverfahrens. Am 12. April wurden die Hände R. Jun. und R. Sen. die beiden Betreuer und Diebstahl von dem damaligen Inhaber der Firma B. u. M. angezeigt...

Junge Schwäne im Park. Am Sonntagmorgen die Parkpflanzungen erstmalig die kleinen, ausgeflügelter Schwäne bewundern.

Vom Wasserpost. Die Segelschiffe „Alit“, „Alchanti“ und „Athena“ sind gestern hier eingelaufen zur Teilnahme an der am 6. Juni stattfindenden Regatta Wilhelmshavener-Regenboaden, veranstaltet vom Marine-Regatta-Verein.

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Freitag, den 6. Juni, abends 8 Uhr, findet im „Speisehaus“ eine wichtige Mitglieder-Versammlung des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes statt...

Aus dem jadefäßlichen Sport.

Die Stagerat-Gebühnenspiele. Die im Zusammenhang mit der Fester der Stagerat-Gebühnenspiele der Reichsmarine fanden am Sonntag nachmittag auf dem Marine-Sportplatz an der Fortifikationsstraße statt. Die Spiele, die vom zwei Uhr mittags begannen...

Die Beratung des Antinomienverfahrens. Am 12. April wurden die Hände R. Jun. und R. Sen. die beiden Betreuer und Diebstahl von dem damaligen Inhaber der Firma B. u. M. angezeigt...

Wie aus Marielife gemeldet wird, sind aus einem Wirt des Schloßes Lohndorf in Höhe von über 1 1/2 Millionen Mark verschwinden. Er besteht der Verdacht, daß ein Angehöriger, der seit vier Jahren dort Dienst tut, die drei Kisten mit Banknoten, die 45 Kilogramm wogen, entwendet hat.

Wie aus Marielife gemeldet wird, sind aus einem Wirt des Schloßes Lohndorf in Höhe von über 1 1/2 Millionen Mark verschwinden. Er besteht der Verdacht, daß ein Angehöriger, der seit vier Jahren dort Dienst tut, die drei Kisten mit Banknoten, die 45 Kilogramm wogen, entwendet hat.

Wie aus Marielife gemeldet wird, sind aus einem Wirt des Schloßes Lohndorf in Höhe von über 1 1/2 Millionen Mark verschwinden. Er besteht der Verdacht, daß ein Angehöriger, der seit vier Jahren dort Dienst tut, die drei Kisten mit Banknoten, die 45 Kilogramm wogen, entwendet hat.

Wie aus Marielife gemeldet wird, sind aus einem Wirt des Schloßes Lohndorf in Höhe von über 1 1/2 Millionen Mark verschwinden. Er besteht der Verdacht, daß ein Angehöriger, der seit vier Jahren dort Dienst tut, die drei Kisten mit Banknoten, die 45 Kilogramm wogen, entwendet hat.

Wie aus Marielife gemeldet wird, sind aus einem Wirt des Schloßes Lohndorf in Höhe von über 1 1/2 Millionen Mark verschwinden. Er besteht der Verdacht, daß ein Angehöriger, der seit vier Jahren dort Dienst tut, die drei Kisten mit Banknoten, die 45 Kilogramm wogen, entwendet hat.

Anzeige für Oldenburg u. Umgegend.

Oldenburger Landestheater. Wir vergüten zzt. für Guthaben folgende Zinssätze: I. für täglich fällige Guthaben im Scheck- u. Kontokorrentverkehr 3 1/2 v. H. II. für Sparguthaben: a) mit gesetzl. Kündigung 4, b) mit 1- und 2monatiger Kündigung 4 1/2, c) mit 3monat. Kündigung 5, d) mit 6monat. Kündigung 6.

Baterl. Frauenverein u. Voten Kreuz. Schwangeren-Pflege. Wöchentliche unentgeltliche Sprechstunden in Oldenburg (Wohlfahrtsamt, Zimmer 6) Mittwochs von 7.30 bis 8.30 Uhr abends. Kranenhaus-Pflege. Sprechstunden im Vater-Friedrich-Pavillon-Spital...

Teppiche, Läuferstoffe, Gardinen, Stores, Tisch- und Divandecken. in überraschend reicher Auswahl zu bekannt niedrigen Preisen. RICHARD Fierath Oldenburg i. O.

Oldenburg. Das Primatiumum ist von 1. bis 30. Juni 1910 geschloßen. Schulen können während dieser Zeit das Museum nach vorheriger Anmeldung besuchen. Oldenburg i. O. den 1. Juni 1910. Glöbmagistral.

Schuhe zu Pfingsten für Damen, Herren und Kinder. Neueste Frühjahrsmodelle zu niedrigsten Preisen! Schuhhaus Alex. Brokop, Steinweg 4.

VORTEILHAFT ANGEBOTE

ZU PFINGSTEN

Parfümerie

- Seifendosen weiß und bunt Celluloid **0.35**
- Taschenmanicure Wildleder 0.65, Celluloid und Leder **0.35**
- Schwammbeutel für die Reise, innen Gummigurt, außen Stoff, moderne Muster **0.60**
- 4 Stück Seife in Cellophan-Packung, angenehmer Fiederduft **0.65**
- Geschenkpäckchen in wunderbaren, verschiedenen Gerüchen, nebst 1 Flasche Parfüm **1.25**

Lederwaren

- Reizende Reißverschlusstaschen Leder, flache Formen, moderne Farben u. Muster 3.95 **3.50**
- Große Abteilkoffer für die Reise, prima Hartplatte **5.00**
- Eleg. Reißverschlusstaschen echt Rindleder u. echtes Saffian (von 16 cm bis 20 cm) **5.25**
- Eleg. Reißverschlusstaschen echt Saffian mit 2 Hängen **8.50**
- Stadtkoffer prima Vollrindleder **9.50**

Byjouterie

- Chokerketten in modernen Farben und Ausführungen **0.50**
- Panzerarmband mit Federring, vergoldet **0.50**
- Ringe 800 kar., mit Farbstein **0.75**
- Ohringe Silber vergoldet mit Perle und Farbstein **0.75**
- Zigarettenspitzen 800 kar., Silber zisoliert **1.10**

KARSTADT

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN :: WILHELMSHAVEN



Sie

haben größten Erfolg, wenn Sie inserieren in der „Republik“, der meistgelesenen Zeitung werden. An- u. Verkaufs-Anzeigen, wie überhaupt alle Klein-Anzeigen finden in der „Republik“ größte Beachtung!

Motorbootsverbindung zum Rühringer Südbad

vom 1. Juni bis 31. August 1930 von 9 bis 20 Uhr, halbtäglich durch Motorbootsfahrer Siegfried Anleghelmer: Schlauchboot, Zugschraube, Hindenburgstraße. Preis für Erwachsene 20 Pf. (Rückfahrkarte 15 Pf.), für Kinder 10 Pf.

5000 Mark Belohnung

Näheres kostenlos durch **F. Erdmann & Co., Berlin SW. 11.**

Bevorzugt unsere Inserenten

Rühringer Blindenwerkstatt Grenzstr. 80, Fernspr. 1248.

Bereift

dom 5. bis 29. Juni. **Buhl** Naturheilkundiger.

Stellenausschreibung

Zucht. Betreiber gesucht gegen Gehalt u. Prov. Suchw. mit Rückporto an „Götter“, Kumbach 1. Schiel., Schützenstr. 2.

Zu verkaufen

31/2 Hektar 100 qm Gras zu verkaufen. Rüdigerstr. 50.

Motorrad

Motorrad, in gutem Zustand, nach der Zeit, verbr., sehr preiswert zu verkaufen. Rüdigerstr. 94.

Soll neues

Motorrad zu verkaufen. Rüdigerstr. 10, B. R.

Wohlfühlgebräu

Wohlfühlgebräu zu verkaufen. Off. unter R 7766 an die Expedition 2. Fl.

Verkauf

1 1/2 PS Benzler, auch beheizt, zu verkaufen. Off. u. R 7770 an die Exped. 2. Fl.

Zwangsversteigerung.

Vom Dienstag, dem 3. Juni, nachm. 4 Uhr, sollen im Auktionslokal des Westfälischen Rühringen 10/enge Gegenstände öffentl. meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung verkauft werden:

Bäckerei und Konditorei.

Eröffne mit dem heutigen Tage, Neue Strasse 13, eine Bäckerei und Konditorei. Es wird mein Bestreben sein, nur einwandfreie saubere Backwaren zu liefern. Bestellungen werden prompt erledigt.

Kirchengemeinde Neuende.

Der Beschluß des Kirchenrats vom 20. Mai über eine Anleihe von 2000 RM zum Bau einer Friedhofkapelle liegt vom 2. bis 12. Juni 1930 zur Einsicht im Gemeindeforum des Kirchenrechnungsführers aus. Einwendungen gegen den Beschluß sind innerhalb dieser Zeit bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Für die vielen Geschenke und Gratulationen

anlässlich unserer Vermählung danken wir herzlich.

Otto Krüger und Frau Gretchen, geb. Tammen.

Ihre am 31. Mai vollzogene Vermählung beehren sich anzukündigen **Hans Jansen und Frau**

Frieda, geb. Buschmann. Gleichseitig herzlichen Dank für die vielen Geschenke und Glückwünsche.

Die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens zeigt hochbetrent an **Gustav Jansen und Frau** Theresie geb. Hüter. z. Hl. Stadtkrankenhaus.

Neues Schulpfleidhaus

Telefon 1000 - Gastspiel der Lege-ferre Bauernbühne. Gastspiel-direction: Kuberl Schultheis.

Sommerpreise: 0.75 bis 2.50 Mark.

Donnerstag, 2. Juni, abends 8.15 Uhr: „Der Wellenher“, Schwanke in drei Akten.

Freitag, 3. Juni, abends 8.15 Uhr: „Der Zerkirchler“, Schwanke in drei Akten.

Sonntag, 4. Juni, abends 8.15 Uhr: „Die Himmelskinder“, Schwanke in drei Akten.

Montag, 5. Juni, abends 8.15 Uhr: „Die Himmelskinder“, Schwanke in drei Akten.

Dienstag, 6. Juni, abends 8.15 Uhr: „Die Himmelskinder“, Schwanke in drei Akten.

Mittwoch, 7. Juni, abends 8.15 Uhr: „Die Himmelskinder“, Schwanke in drei Akten.

Donnerstag, 8. Juni, abends 8.15 Uhr: „Die Himmelskinder“, Schwanke in drei Akten.

Freitag, 9. Juni, abends 8.15 Uhr: „Die Himmelskinder“, Schwanke in drei Akten.

Sonntag, 10. Juni, abends 8.15 Uhr: „Die Himmelskinder“, Schwanke in drei Akten.

Montag, 11. Juni, abends 8.15 Uhr: „Die Himmelskinder“, Schwanke in drei Akten.

Dienstag, 12. Juni, abends 8.15 Uhr: „Die Himmelskinder“, Schwanke in drei Akten.

Mittwoch, 13. Juni, abends 8.15 Uhr: „Die Himmelskinder“, Schwanke in drei Akten.

Donnerstag, 14. Juni, abends 8.15 Uhr: „Die Himmelskinder“, Schwanke in drei Akten.

Freitag, 15. Juni, abends 8.15 Uhr: „Die Himmelskinder“, Schwanke in drei Akten.

Sonntag, 16. Juni, abends 8.15 Uhr: „Die Himmelskinder“, Schwanke in drei Akten.

Montag, 17. Juni, abends 8.15 Uhr: „Die Himmelskinder“, Schwanke in drei Akten.

Dienstag, 18. Juni, abends 8.15 Uhr: „Die Himmelskinder“, Schwanke in drei Akten.

Mittwoch, 19. Juni, abends 8.15 Uhr: „Die Himmelskinder“, Schwanke in drei Akten.

Donnerstag, 20. Juni, abends 8.15 Uhr: „Die Himmelskinder“, Schwanke in drei Akten.

Freitag, 21. Juni, abends 8.15 Uhr: „Die Himmelskinder“, Schwanke in drei Akten.

Sonntag, 22. Juni, abends 8.15 Uhr: „Die Himmelskinder“, Schwanke in drei Akten.

FÜR PFINGSTEN

- Trotteurschuhe zweif. Komb. 10.50 **8.90**
- D-Spangenschuhe feint. Leder 12.50 **11.50**
- Herrenschnuhe braun 15.75 **12.50**

Grosse Auswahl im **Konsumverein** Marktstraße 40

Städt. Badeanstalt Oideogeogr. 12.

Donnerstag 10. Pf. Brausebad für Erwachsene 20 Pf. für Kinder 15 Pf. Dampfheizbäder, Wannen und sämtliche meibin. Bäder

Das Rühringer Heimatmuseum

in der Bellingerstraße Ecke Oideogeogr. Str. ist geöffnet Sonntag von 3 bis 6 Uhr. Stadtmagistrat Rühringen.

Todesanzeige.

Ein unerbittliches Schickal entriß uns unsern lieben **Ernst Freudenberg** Jahreslanges Zusammenleben ketzte uns aneinander, sein Verlust trifft uns schwer. Seine Freunde.



Todesanzeige.

Am 1. Juni starb plötzlich und unerwartet an den Folgen einer schweren Operation unser lieber, hoffnungsvoller, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, mein innigstgeliebter Bräutigam **Ernst Freudenberg**

im Alter von 25 Jahren. Aus einem schaffensreichen Leben wurde er jah dlangeraußt.

In tiefer Trauer **Fritz Freudenberg u. Familie** Rühringen, Schillerstr. 6

Herm. Freudenberg u. Familie **Erna Kössgen**

Die Beerdigung wird nach bekanntgegeben. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Ernst Freudenberg

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 4. d. M., 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle in Aldenburg aus statt.

Ernst Freudenberg

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 4. d. M., 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle in Aldenburg aus statt.

Ernst Freudenberg

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 4. d. M., 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle in Aldenburg aus statt.

Todesanzeige.

Gestern starb nach kurzer, heftiger Krankheit unser lieber Sohn **Egon**

im Alter von 4 Wochen. Um stille Teilnahme bitten **Friedrich Vogel und Frau** geb. Arndt, nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 4. d. M., 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle in Aldenburg aus statt.

Todesanzeige.

Nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verstarb am 31. Mai, 5.15 Uhr nachmittags, nach einjährigem Krankenlager, an den Folgen seines Unfalles mein lieber, herzenguter Mann, mein lieber Sohn, unser guter Schwiegerohn, Bruder, Schwager und Onkel **Eduard Hinrichs**

im fast vollendeten 31. Lebensjahre.

In tiefer Trauer im Namen aller Angehörigen **Berta Hinrichs, geb. Gerdes**

Die Beerdigung findet statt am 4. Juni, 2.30 Uhr nachm., vom Elternhause in Kniphauersiel 36 aus auf dem Friedhof in Federwarden.

Nachruf!

Am Sonnabend, dem 31. Mai, verschied nach langem, schwerem Leiden **Herr Eduard Hinrichs**

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen jederzeit fleißigen und zuverlässigen Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Wilhelmshaven-Rühringen, den 2. Juni 1930. Die Direktion der Industriewerke AG. Rühringen zugleich im Namen der Belegschaft.